

Zeitschrift: Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson

Herausgeber: Schweizerische Parkinsonvereinigung

Band: - (1986)

Heft: 4

Artikel: Parkinson hat auch gute Seiten

Autor: Goldberg, Stephen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-815205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Parkinson hat auch gute Seiten

(aus dem Amerikanischen übersetzt mit freundlicher Genehmigung der National Parkinson Foundation, USA)

In meiner neurologischen Praxis sehe ich viele Parkinsonpatienten, darunter immer wieder solche, die nicht nur an Zittern, Verlangsamung und Steifigkeit in unterschiedlichem Masse leiden, sondern die auch sehr deprimiert und niedergeschlagen sind. Und ich halte es für meine ärztliche Pflicht und Verantwortung, nicht nur über die harten Tatsachen der Parkinsonkrankheit zu informieren, sondern die davon Betroffenen auch aufzumuntern und ihnen Mut zu machen, wo es nur geht. Deshalb erwähne ich in der Sprechstunde auch Dinge, welche die Patienten etwas optimistischer stimmen können, oder helfe ihnen, die ganze Sache aus einem andern, ermutigenderen Blickwinkel zu sehen. Ich will damit nicht darüber hinwegtäuschen, dass Parkinson eine ernsthafte Krankheit ist, sondern das Bild ergänzen durch ein paar optimistische Hinweise:

1. Parkinsonpatienten erkranken seltener als die Durchschnittsbevölkerung an Lungenkrebs.

2. Die meisten Parkinsonpatienten weisen niedrigere Blutdruckwerte auf als die Durchschnittsbevölkerung. Ein niedriger Blutdruck bietet einen gewissen Schutz vor Herzkrankheiten und Schlaganfällen.

3. Parkinson beeinträchtigt zwar die Funktion der Muskeln, aber nicht die des lebenswichtigen Herzmuskels.

4. Es braucht selten Spitalaufenthalte, weil die nötigen Untersuchungen beim Parkinsonsyndrom gewöhnlich ambulant in der Praxis des behandelnden

Arztes durchgeführt werden können.

5. Die Parkinsonkrankheit verursacht keine Lähmung, sondern eher eine Verlangsamung der Bewegungen.

6. Es gibt zwar Patienten, die unter Wadenkrämpfen oder andern unangenehmen Empfindungen leiden, aber in der Regel ist Parkinson eine schmerzlose Krankheit.

7. Parkinson ist nicht ansteckend und nicht erblich. (Die meisten Studien zeigen kein oder nur ein ganz geringfügig erhöhtes Erkrankungsrisiko für Angehörige von Parkinsonpatienten.)

8. Nicht jeder Parkinsonpatient wird einmal ein schwerer Fall. Bei einigen Patienten wird die Krankheit über 15 oder 20 Jahre hinweg kaum schlimmer. Die Hauptsymptome Zittern, Verlangsamung und Muskelsteifigkeit müssen nicht alle zusammen auftreten – manchmal fehlt eines dieser Symptome. Wenn jemand mehrere Jahre lang schon Parkinson gehabt hat ohne Zittern, dann kommt es wahrscheinlich gar nie zum Zittern.

9. Gedächtnisstörungen sind zwar häufiger bei Parkinsonpatienten als in der Durchschnittsbevölkerung, aber keineswegs obligat. Wie stark diese Störungen sind, ist von Fall zu Fall sehr unterschiedlich, und viele Patienten behalten einen ganz klaren Kopf.

10. Alle Menschen werden älter, und es gibt Neurologen, welche die Parkinsonkrankheit einfach als eine Variante des normalen Alterns betrachten, bei der besonders diejenige Hirnregion, welche die Bewegungen koordiniert, vom Alterungsprozess befallen wird. Der

Unterschied zwischen Parkinson und normalem Altern: Parkinson kann eher behandelt werden.

11. Es wird gegenwärtig sehr viel und sehr aktiv geforscht über Parkinson, besonders seit eine chemische Substanz entdeckt wurde (MPTP), die ein Parkinsonsyndrom verursachen kann. Darum werden jetzt auch andere Substanzen untersucht, die im Blut vorkommen können und vielleicht Parkinson verursachen. Und weil man jetzt bei Versuchstieren mit MPTP ein Parkinsonsyndrom auslösen kann, gibt es heute bessere Möglichkeiten, an ihnen neue Medikamente zu erproben.

12. Eine der wichtigsten Verordnungen für Parkinsonpatienten lautet: Umgeben Sie sich mit den Dingen, die Ihnen im Leben Freude machen! Das kann sowohl den Tremor (Zittern) wie auch Depressionen günstig beeinflussen.

*Dr. Stephen Goldberg
(Titel des Originalartikels:
Optimistic points about
Parkinson's Disease)*

Mitgliederstand am 15. Aug.
1986: 788 Mitglieder

Etat des membres au 15 août
1986: 788 membres

Stato dei membri il 15 agosto
1986: 788 membri